

Thomas Kaufmann

Martin Luther als Publizist



Mohr Siebeck

Thomas Kaufmann
Martin Luther als Publizist



Thomas Kaufmann

Martin Luther als Publizist

Eine biographische Studie

Mohr Siebeck

THOMAS KAUFMANN, geboren 1962; Professor für Kirchengeschichte mit den Schwerpunkten Reformation und frühe Neuzeit an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität in Göttingen.

ISBN 978-3-16-164344-6 / eISBN 978-3-16-164345-3
DOI 10.1628/978-3-16-164345-3

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2025 Mohr Siebeck Tübingen www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der eigenen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp und Göbel aus der Garamond gesetzt, von Druckerei in Ort auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei in Ort gebunden.

Umschlagabbildung: vgl. Abb. 16: Lukas Cranach, Luther mit Doktorhut, Kupferstich, 1521; KKL I.4D1.2. © Kunstsammlung der Veste Coburg.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstr. 18, 72074 Tübingen.
info@mohrsiebeck.com

Printed in Germany.

Vorwort

Das vorliegende Büchlein rekapituliert in Bezug auf Luther, was für mich infolge meines buchdruck-, medien- und publikationsgeschichtlichen Zugangs zur Reformationsgeschichte in den vergangenen beiden Jahrzehnten ins Zentrum des Interesses rückte: die typographische Reproduktion reformatorisch-theologischer Inhalte und ihre Netzwerke, Akteure und deren Strategien. Insofern stellt sich dieses Opusculum an die Seite meiner Bücher zu *Ende, Anfang* und *Mitte der Reformation*, die 2003, 2012 (²2018) und 2019 bei Mohr Siebeck erschienen sind.

Dieses kleine Buch erscheint zum Zeitpunkt eines berufsbiographischen Wendepunktes, den ich mit dem Wechsel von dem im Wintersemester 2000/01 übernommenen Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät in das Wissenschaftliche Direktorat der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen vollzogen habe. Immerhin: Bücher und Medien bleiben auch weiterhin das Zentrum meiner Arbeit.

Die ca. dreieinhalb Jahrzehnte meiner Lehrtätigkeit haben in dem Büchlein ihre Spuren hinterlassen; der Drang, meine Gedanken ‚auf den Punkt‘ zu bringen, speist sich aus den Erfahrungen, Freuden und Herausforderungen der akademischen Lehre. Dies hat diesmal meinen Wunsch, mich knapp zu fassen, befördert. Denn es wäre mir eine sehr große Freude, wenn dieses Büchlein auch manche studentischen Leser fände. Ich bin davon überzeugt, dass an der Lesewilligkeit und Konzentrationsfähigkeit viel einer theologischen Existenz gelegen ist. Dem Wunsch, gelesen zu werden, sind auch die diätetisch-asketischen Anmerkungen geschuldet, die sich auf unverzichtbare Nach- und spärliche Hinweise auf die Sekundärliteratur beschränken; sie sollen die Weiterarbeit erleichtern.

Frau Dr. Katharina Gutekunst und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Hausverlages haben, wie stets, ermutigend und unterstützend gewirkt. Vielen Dank!

Göttingen, im September 2024

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Erinnerte Lektüren Luthers	9
1. Herkunft, Kindheit und Jugend	9
2. Retrospektive Leseerfahrungen: Studium und Kloster	12
3. Gelehrte Buchpraxis	18
II. Kloster und Universität – Luthers frühe Bücherwelten	23
1. Studium der artes liberales	23
2. Post-Magisterium und theologische Anfänge	26
3. Der junge Professor und Bibelausleger	28
4. Frömmigkeitsevolutionen	36
5. Der Ablassstreit	41
6. Frühe Gegner	47
7. Roms ‚Nein‘	52
III. Der Aufstieg eines Medienstars	55
1. Der europäische Horizont	55
2. Zur Leipziger Disputation	59
3. Typographische Porträts	62
4. Luthers ‚Wunderjahr‘	71
5. Der Bann	82
6. Die Wormser Apotheose und ihr publizistischer Reflex	84
IV. Im Dienst des Buches der Bücher	97
1. Publizistischer Alltag auf der Wartburg	97
2. Arbeit am Worte Gottes	102
3. Der Druck der Bibel	113

V. Publizistische Kämpfe ohne Ende	123
1. Der Rivale in der Nachbarschaft: Andreas Bodenstein von Karlstadt	123
2. Der Abendmahlsstreit	127
3. Gegen Erasmus, für Katharina	129
4. Luthers Bauernkriegsdrama	133
5. Adversus Judaeos	138
6. Literarischer Türkenkrieg	143
7. Wider das Papsttum zu Rom	150
8. Publizistisch flankiertes Valet	156
 Epilog: Zur ‚Wesensnatur‘ des Buchakteurs Luther	 161
 Abkürzungen	 165
Quellen- und Literaturverzeichnis	167
Register	175

Einleitung

Gegen Ende seines Lebens wurde Luther mit Unterstützung des sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich durch eine Gesamtausgabe seiner Werke geehrt. Diese Edition monumentalisierte das Wirken einer ca. drei Jahrzehnte ruhelos tätigen literarisch-publizistischen Existenz und stiftete sie der *Memoria* ein.¹ Sowohl zu dem 1539 erschienenen ersten Band der deutschen² wie zu dem 1545, ein Jahr vor seinem Tod, publizierten Eröffnungsband der lateinischen Reihe dieser Wittenberger Gesamtausgabe³ (Abb. 1) steuerte Luther Vorreden bei. In ihnen brachte er zum Ausdruck, wie er in Bezug auf den wichtigsten Aspekt seiner Lebensarbeit, den des „bücher machens“⁴, erinnert werden wollte. Luther war ein *Buchakteur*⁵, einer, dessen Existenz sich ums Lesen, Schreiben, Publizieren, Korrigieren, Reproduzieren, Optimieren und Verbreiten geschätzten sowie dem Refutieren missbilligten gedruckten Materials aller Formen und Arten drehte.

Die Vorrede zum ersten Band der deutschen Schriften ist ein paradoxes Dokument. Denn zum einen beteuerte Luther, dass er seine Bücher gerne untergehen gesehen hätte. An den Schriften der Konzile, Kirchenväter und sonstiger theologischer Lehrer, die ganze Bibliotheken füllten, sähe man, dass sie vor allem dazu geführt hätten, das Studium der Bibel zu vernachlässigen. Gerade dieser Entwicklung habe er ja durch seine Übersetzung der Bibel entgegentreten wollen. Die Reden der Propheten und Apostel hätten unbedingten Vorrang vor jedem menschlichen Wort, auch dem der Väter, denen er – ein überaus selbstbewusster Anspruch – in nichts nachstehe. Wie auch Augustin unterwerfe er sich deshalb der Heiligen Schrift. Wenn die Leidenschaft seiner Zeit abgetan sei, so war sich Luther sicher, werde auch das Interesse an seinen Büchern schwinden.

Sodann stellte er heraus, dass er in Bezug auf das Büchermachen hinter „etlichen der Veter“⁶ nicht zurückstehe. Dies erklärte er damit, dass er in der Bibel – bes. in Psalm 119 – gelernt habe, wie man in rechter Weise

¹ WOLGAST, Wittenberger Luther-Ausgabe; MICHEL, Kanonisierung der Werke Luthers.

² Ediert in: WA 50, S. 657–661; BC 1a; VD 16 L 3310.

³ Ediert in: WA 54, S. 179–187; BC 2a; VD 16 L 3413.

⁴ WA 50, S. 658,34.

⁵ Zum Begriff des Buchakteurs vgl. KAUFMANN, Mitte der Reformation, S. 6–8.

⁶ WA 50, S. 658,33.



Abb. 1: Titelblatt des ersten Bandes der lateinischen Werke Martin Luthers: *TOMVS PRIMVS OMNIVM OPERVM ... Martini Lutheri Doctoris Theologie ...*, Wittenberg, Hans Lufft 1545; VD 16 L 3413, Titelbl.¹ Der Titelholzschnitt zeigt vier Medaillons mit den Symbolen der vier Evangelisten, die das eigentliche Schild mit dem Titel rahmen. Das untere Drittel zeigt Luther und den amtierenden Kurfürsten Johann Friedrich kniend vor dem gekreuzigten Christus. Die Darstellung dürfte die enge Verbindung zur ernestinischen Dynastie und ihre zentrale Rolle bei der Luthermemoria bzw. der Finanzierung der prestigeträchtigen Gesamtausgabe, deren erster Band 1539 erschienen war, unterstreichen. Luthers berühmte Vorrede rekapitulierte seinen Weg zur Reformation.

Theologie studiere. Dies wolle er auch an seine Leser weitergeben. Anhand der drei Begriffe *oratio* (Gebet), *meditatio* (Nachsinnen) und *tentatio* (Anfechtung) veranschaulichte Luther ein Verständnis von Theologie, das ihn zum Büchermacher habe werden lassen: „Erstlich soltu wissen, das die heilige Schriff ein solch Buch ist, das aller ander Bücher weisheit zur narrheit macht, weil keins vom ewigen leben Leret on dis allein.“⁷ Der Bibel müsse also eine schlechterdings zentrale Bedeutung zukommen, da sie allein über das ewige Leben belehre.

„Zum andern soltu meditiern, das ist: Nicht allein im herten, sondern auch eusserlich die mündliche rede und buchstabische wort im Buch jmer treiben und reiben [d. h. hin- und herwenden], lesen und widerlesen, mit vleissigem auffmercken und nachdencken, was der heilige Geist damit meineth.“⁸

Nur die beständige und unablässige Bibellektüre, die sich immer wieder des äußerlichen Wortlauts der Schrift versichere, führe in rechter Weise zur Theologie.

War der erste Aspekt des hier von Luther skizzierten Theologieverständnisses vor allem gegen die theologische Tradition der Papstkirche gerichtet, wandte sich das zweite Moment primär gegen die innerreformatorenischen Gegner. Der dritte Begriff betonte die existenzielle Dimension der Theologie:

„Zum dritten ist da Tentatio, anfechtung. Die ist der Prüfestein, die leret dich nicht allein wissen und verstehen, sondern auch erfahren, wie recht, wie warhaftig, wie süsse, wie lieblich, wie mechtig, wie tröstlich Gottes wort sey, weisheit über alle weisheit.“⁹

Wenn das durch das Bibelbuch vermittelte Wort im rezipierenden Menschen Wirkungen zu entfalten beginne, suche ihn der Teufel heim. Dies sei Luther selbst widerfahren.

„Denn ich selber (das ich meusedreck auch mich unter den pfeffer menge) habe seer viel meinen Papisten zu dancken, das sie mich durch des Teufels toben so zuschlagen, zudrenget und zuengstet, das ist, einen zimlichen guten Theologen gemacht haben, dahin ich sonst nicht komen were.“¹⁰

Unter der Last der Anfechtungen stärke sich die christliche Glaubensgewissheit. Die Substanz von Luthers Theologieverständnis, die sich in seinem Wappen symbolisch verdichtete (Abb. 2)¹¹, war zutiefst durch die Heraus-

⁷ WA 50, S. 659,5–7.

⁸ WA 50, S. 659,22–25.

⁹ WA 50, S. 660,1–4; BEUTEL, Theologie als Schriftauslegung; DERS., Theologie als Unterscheidungslehre; DERS., Theologie als Erfahrungswissenschaft; BAYER, Theologie.

¹⁰ WA 50, S. 660,10–14.

¹¹ Vgl. WABr 5, Nr. 1628, S. 444f. (Luthers Erklärung seines Wappens in einem Brief an Lazarus Spengler, 8.7.1530); s. auch: WA 35, S. 586 Nr. 29; WATr 3, S. 315 Nr. 3436; KORSCH, Luthers Siegel; KAUFMANN, Gesellschaft der Reformation, § 5 Anhang.



Abb. 2: Dieses ‚Sicherungs‘- oder ‚Schutzzeichen‘ fügte Luther erstmals dem zweiten Teil seiner Übersetzung des Alten Testaments an: *Das Ander teyl des alten testaments ...*, Wittenberg [Lukas Cranach, Christian Döring 1524]; VD 16 B 2909, fol. CCVI^r. Es sollte Nachdrucke verhindern und Wittenberger Drucke authentifizieren. Vermutlich dachte Luther, dass eine aufwendige ikonische ‚Versiegelung‘ durch die beiden Holzschnittmedaillons (Lamm mit Salvatorfahne; persönliches Wappen Luthers mit sogen. Lutherrose) Nachdrucker abschrecken würde. Dies war allerdings nicht der Fall, so dass diese Schutzmaßnahme bald wieder aufgegeben wurde.

forderungen und literarischen Kämpfe mit seinen Gegnern aus der Papstkirche, in denen der Teufel nach ihm griff, geprägt. Ein guter Theologe bewähre sich unter Mühsal und Anfechtungen. Selbstgewissheit und Stolz auf eigene literarische Erfolge offenbaren nichts anderes als Torheit; Gott sei mit dem Demütigen.¹²

Noch deutlicher als in der Vorrede zu den deutschen Schriften stellte Luther sechs Jahre später in der Vorrede zu den lateinischen *Opera* heraus, dass die vom „cahos“¹³ der Zeitläufte bestimmte Herstellung von Texten und Büchern das Zentrum seiner frühen Biographie gebildet habe. Dieser Text ist als Luthers ‚großes Selbstzeugnis‘, als literarisches Denkmal seines

¹² Vgl. WA 50, S. 660,31–661,4.

¹³ WA 54, S. 179,11.

wichtigsten persönlichen Lebensrückblicks, bewertet worden.¹⁴ Er prädisponierte in diesem Dokument, dass sich die Nachgeborenen, an die er sich wandte, seiner Person und seiner Zeit vor allem durch Lesen annähern würden. An sich wäre es wünschenswert, dass man seine Bücher vergesse, um besseren Platz zu machen – etwa den *Loci communes* seines Kollegen Philipp Melanchthon.¹⁵ Doch da damit zu rechnen sei, dass nach Luthers Tod die Befassung mit seinen Schriften nicht enden werde und aus Unkenntnis oder Feindschaft erwachsene tendenziöse Verzeichnungen drohten, halte er eine elementare historisch-biographische Orientierung über sein frühes literarisches Werk für unerlässlich. Zu Beginn der Auseinandersetzungen um den Ablass sei er nämlich ein glühender Anhänger des Papstes gewesen, was sich in manchen seiner Schriften widerspiegle. Die Differenzen gegenüber seinen späteren Positionen seien dadurch zu erklären, dass er unerfahren war und im Irrtum steckte. Seine Schriften repräsentierten also eine Entwicklung, keine Widersprüche, wie seine Gegner behaupteten.¹⁶ Der Leser solle deshalb mit wachem Urteil (*cum iudicio*)¹⁷ lesen.

Im Zentrum dessen, was Luther an seiner Biographie, die zu ‚Himmelssturm‘ und ‚Weltenbrand‘¹⁸ geführt habe, erzähl- und erinnerungswürdig fand, stand die Publikation seiner lateinischen Ablassthesen, der gelehrten Erläuterungen (*Resolutiones*) zu diesen und des deutschen *Sermons von Ablass und Gnade*, seinem ersten Bestseller.¹⁹ Dabei hatte sich herausgestellt, dass Luther – wie er im Anschluss an klassische römische Autoren formulierte – von der „aura [...] popularis“²⁰, der Volksgunst, getragen wurde. Diese elementare Erfahrung einer breiten positiven Resonanz auf das, was er mit typographisch reproduzierten Texten mitzuteilen hatte, bildete den Nukleus der von ihm ausgehenden Reformation.

In dem ‚großen Selbstzeugnis‘ von 1545 waren Ereignisse, die in den Zeitraum der im ersten Band der *Opera latina* publizierten Schriften fielen, mit

¹⁴ Luthers sogenanntes ‚großes Selbstzeugnis‘ (WA 54, S. 179–187) war Gegenstand lebhafter Forschungsdebatten, vgl. die Dokumentationen von LOHSE (Hg.), Durchbruch der reformatorischen Erkenntnis bei Luther; DERS. (Hg.), Durchbruch der reformatorischen Erkenntnis: Neuere Untersuchungen.

¹⁵ WA 54, S. 179,6f.; vgl. WATr 4, S. 610,17; WATr 5, S. 204,24–26; 291,2; 352,16–21; 373,10; 435,39. Auch in der Vorrede zum ersten Band der lateinischen Werke würdigte Luther Melanchthons Bedeutung für die Reformation als ganze, WA 54, S. 182,4–8.

¹⁶ WA 54, S. 179,22–180,4.

¹⁷ WA 54, S. 179,23.

¹⁸ Die Folgen seiner frühen Kritik am Ablass verdichtete Luther in dem Satz: „Hoc erat coelum deturbasse et mundum incendio consumpsisse.“ WA 54, S. 180,21.

¹⁹ 1518 sind 16 Ausgaben nachgewiesen, darunter zwei niederdeutsche, 1519 fünf, 1520 vier, vgl. BC 90–114; VD 16 L 6265–L 6290. In der ersten Luthersammelausgabe, die im Oktober 1518 bei [Johannes Froben] in [Basel] erschien (VD 16 L 3407; s. u. S. 55 ff.), wurde eine lateinische Übersetzung dieses Sermons gedruckt. Sie stammte wohl von dem Herausgeber dieser Ausgabe, Wolfgang F. Capito.

²⁰ WA 54, S. 181,10; Cic. *har. resp.* 43; Hor. *carm.* III,2.

Reflexionen über Luthers geistige Entwicklung verquickt. Mit Ausnahme der bis in die 1540er Jahre laufenden Thesen enthielt der Band vor allem Material der Jahre 1517–1520/21. Die besonders akzentuierten Ereignisse waren der Augsburger Reichstag von 1518 und Luthers Verhör vor dem Kardinallegaten Cajetan, die Verleihung der Goldenen Rose Papst Leos X. an Kurfürst Friedrich von Sachsen, der Tod Kaiser Maximilians und seine Folgen, die Leipziger Disputation und der Vermittlungsversuch im Konflikt mit Rom durch den sächsischen Adligen Karl von Miltitz. Die Geschichte seiner intellektuellen Entwicklung, insbesondere in Bezug auf das Verständnis der Gerechtigkeit Gottes, erzählte Luther, damit der Leser begreife, dass er – wie der Kirchenvater Augustin auch – „durch Schreiben und Lehren“ (*scribendo et docendo*)²¹ vorangeschritten sei. Die allmähliche Entwicklung seiner Gedanken als theologischer Lehrer und Schriftsteller sei durch meditative Arbeit, Anfechtung und Erfahrung²² erfolgt. In dieser Hinsicht präsentierte sich Luther als Vorbild für den typischen Lern- und Entwicklungsprozess eines Theologen. Gott erbarnte sich seines glühenden Wissenseifers, der immer wieder um das Verständnis des Verses Röm 1,17 („Die Gerechtigkeit Gottes wird im Evangelium offenbar“) rang, indem er ihm den Sinn des Verses offenbarte. Es gehe um die sogenannte passive Gerechtigkeit, durch die der beschenkte Mensch dank der Barmherzigkeit Gottes lebe.²³ Das anhand seiner eigenen Biographie exemplifizierte Modell des Theologietreibens, dass der Wittenberger Reformator den Lesern seiner Gesamtausgabe vor Augen führte, verband beharrliche Lese- und Schreibearbeit in der Auslegung der Heiligen Schrift mit dem Gnadenhandeln jenes Gottes, der sich allein durch die Schrift zu erkennen gab. Dabei hingen Lesen und Schreiben für Luther engstens zusammen: Als Leser der Bibel wurde er ihr Ausleger, der seine Erkenntnisse niederschrieb und damit quasi zwangsläufig zum Schriftsteller und Büchermacher wurde.

Diesen für Luthers Leben und Wirken zentralen kybernetischen Prozess darzustellen, ist das zentrale Anliegen dieses Büchleins: Meditierendes Lesen führt zu Verstehen und mündet in Verschriftlichung und typographisch induzierte Vermittlung an Dritte ein. Gegenüber zahlreichen anderen Biographien des Wittenberger Reformators, die sein Leben von seinem Herkunftsmilieu, seinen psychischen Belastungen und Deformationen, seiner Schulbildung und seinen Konflikten und Prägungen als Mönch und Theologieprofessor, seinen intellektuellen Fähigkeiten und den tiefsinnigen emanzipativen Transformationen mystischer Vorprägungen, seiner unter Zeit-

²¹ WA 54, S. 186,27; vgl. Aug., *quaest. Dulc.* 3,3; s. auch WA 8, S. 176,27f.; 18, S. 479,8f.; 38, S. 134,18f.; 54, S. 3,11–14; DELIUS, Augustin als Quelle Luthers, S. 129f.

²² WA 54, S. 186,3.28.

²³ WA 54, S. 186,3–13.

genossen weitestgehend unbekannt, theologisch und exegetisch subtilen ersten Psalmenvorlesung, seinen Emotionen und Leidenschaften oder seinen politischen Visionen, Kooperationen, rebellischen Konspirationen und Wirkungen her darstellen und dabei Materialien unterschiedlichster Gattungen und Überlieferungsqualitäten (Briefe; Druckschriften; Manuskripte; Tischreden auf der Basis von Mitschriften Dritter etc.) ineinander arbeiten, rückt die vorliegende Darstellung in den Fokus, was meines Erachtens primär Luthers historische Wirkung begründete: seine publizistische Existenz, sein Büchermachen, sein Handeln als Buchakteur. Mit diesem biographischen Versuch verbindet sich somit der nicht eben bescheidene Anspruch, den ‚essentiellen‘, den zu historischer Wirkung gelangten, den gerade auch in seinen Ambivalenzen ‚eigentlichen‘ Luther darzustellen. Dieser ‚eigentliche‘ Luther war eine öffentliche Person, Medienakteur und -produkt in einem; hier geht es darum, wie sie funktionierte.

I. Erinnernte Lektüren Luthers

1. Herkunft, Kindheit und Jugend

Martin Luther (* 10.11.1483) gehörte einer Generation an, die ca. 30 Jahre nach dem Aufkommen des Buchdrucks mit beweglichen metallischen Lettern geboren worden ist. Zu dieser Zeit war die von dem Mainzer Unternehmer Johannes Gutenberg erfundene Reproduktionstechnologie bereits in weiten Teilen Lateineuropas verbreitet und begann erste umfassendere kulturelle und soziale Veränderungen zu zeitigen: die Lese- und Schreibfähigkeit und die Alphabetisierung der Stadtbürger nahmen zu; die Präsenz gedruckter Materialien (Mandate; Einblattdrucke; Ablassbriefe; Predigten) und die Verfügbarkeit von Büchern in öffentlichen und privaten Kontexten wuchs; Werke des traditionellen Bildungskanons der Antike und der Scholastik waren weithin verfügbar geworden; religiöse Propagandakampagnen zugunsten von Wallfahrten, für Ablässe und zur agitatorischen Mobilisierung gegen die muslimischen Glaubensfeinde aus dem Osten schossen ins Kraut; soziale und politische Konflikte und Ordnungsvorstellungen wurden im Printmedium aus- und abgehandelt.

Auch Luthers Eltern hatten an den bildungs- und gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklungen seit der Mitte des 15. Jahrhunderts Teil; sie selbst konnten lesen und schreiben und trugen für die Schulbildung ihrer Kinder Sorge. Im Jahre 1518, als junger Wittenberger Theologieprofessor, schenkte Luther seiner Mutter ein von seinem geistlichen „Vater ynn dieser lere“, dem Generalvikar der Augustinereremiten Johann von Staupitz, der ihn „ynn Christo geborn“¹ habe, abgefasstes Buch *von der lieb gottes*. Der Sohn versah es mit der persönlichen Widmung: „Meyner Liebenn Mutter Margarethenn lutherym“² (Abb. 3). Im Hause des Mansfelder Bergbauunternehmers Hans Luder, Luthers leiblichem Vater, wurden demnach religiöse Trost- und Erbauungsschriften gelesen. Elementare christliche Texte und Wissensbestände waren also in gedruckter Form oder in oral vermittelter und memorierter Gestalt bereits in Luthers familiärer Lebenswelt präsent.

¹ WABr 11, Nr. 4088, S. 67,7f. (27.3.1545, Luther an Kurfürst Johann Friedrich).

² WA 48, S. 249. Es handelt sich um Staupitz' Schrift *von der lieb gottes*, Leipzig, M. Lotter 1518; VD 16 S 8708. Das von Luther dedizierte Exemplar befindet sich in der SB Berlin, Signatur Libr.impr.rari qu. 196.

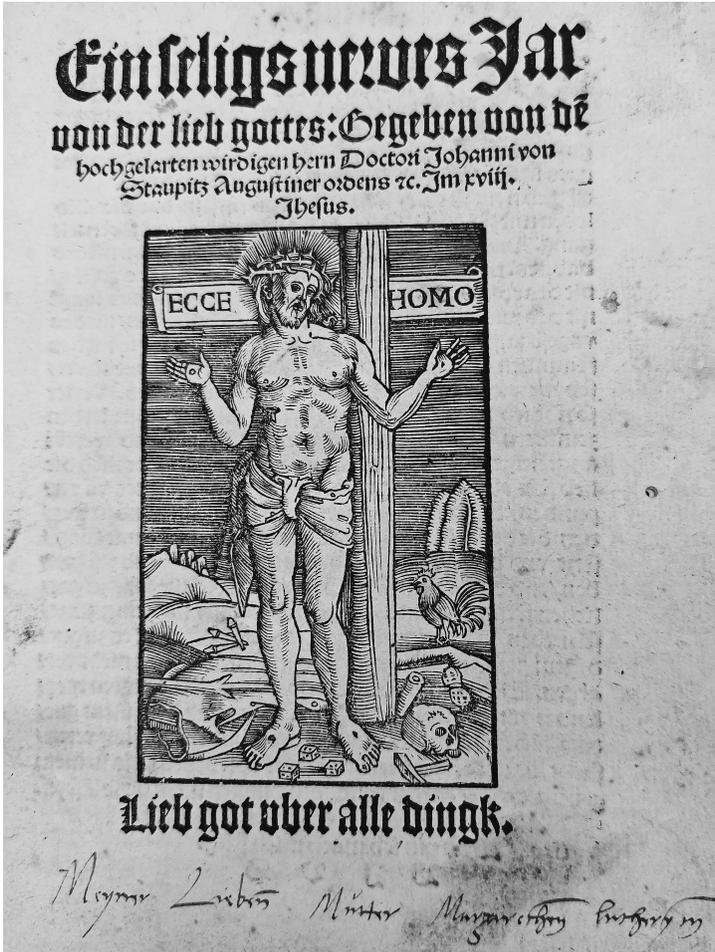


Abb. 3: Johann von Staupitz, *Ein seligs neues Jar von der lieb gottes: Gegeben von dem hochgelarten wirdigen hern Doctori Johanni von Staupitz Augustiner ordens ...*, Leipzig, M. Lotter d. Ä. 1518; VD 16 S 7365; Ex. SB Berlin Libr.impr.rari qu. 196, Titelbl.; handschriftliche Widmung Martin Luthers an seine Mutter: „Meyner Liebē Mutter Margarethē Lutherym“. Diese Zusendung einer von seinem theologischen Lehrer Johann von Staupitz abgefassten Erbauungsschrift an seine Mutter dürfte zum einen Ausdruck der Wertschätzung Luthers für den Ordensoberen, zum anderen eine Folge dessen gewesen sein, dass er bei seiner Mutter ein Interesse an frommer Lektüre voraussetzte und dieses zu befriedigen bemüht war. Der Holzschnitt zeigt Christus neben dem Kreuz – eine in mystischen Zusammenhängen nicht unübliche Darstellungsweise (s. auch u. Abb. 11) –, zusammen mit den ‚arma Christi‘, den sieben Zeichen aus der Passionsgeschichte; das „Ecce homo“ (Joh 19,5) verdichtet die christozentrische Frömmigkeit Staupitzens.

Register

Moderne Autoren und Personen wurden im Personenregister kursiviert. Drucker und Druckorte der Vormoderne sind ins Personen- und Ortsregister aufgenommen worden. Schriften Luthers sind im Sachregister unter „Luther, Schriften“ verzeichnet.

Personen

- Adolf von Anhalt, Bischof 47
Aelius Donatus 23
Aesop 2
Agricola, Johann 51
Albrecht von Brandenburg, Kardinal,
 Erzbischof und Kurfürst von Mainz,
 Erzbischof von Magdeburg 41, 42,
 44, 47, 53, 65 f., 83, 100, 114
Aleander, Hieronymus 70, 82 f., 85,
 91, 93
Altdorfer, Albrecht 69
Ambrosius von Mailand 14
Amerbach, Johannes 31
Amsdorf, Nikolaus von 84, 87, 100,
 107
Anselm von Canterbury 20
Anshelm, Thomas 32 f., 87, 89
Aristoteles 13, 21, 24–26, 32, 34
Arndt, Andreas 156
Arnold, Claus 84
Arslanov, Vasily 148
Augustinus, Aurelius 1, 6, 14, 17,
 19–22, 32, 34 f., 41, 42, 52, 59, 60
Aurifaber, Johannes 157
Aurogallus, Matthäus 121
Austin, Kenneth 138

Baptista Mantuanus, Johannes 18 f., 34
Bartholomäus von Usingen 15, 25
Beyer, Michael 133
Beyer, Oswald 3
Benzing, Josef 71

Bernhard von Clairvaux 17, 20, 34, 80
Bernhardi, Bartholomäus 41
Beutel, Albrecht 3
Biel, Gabriel 13, 20–22, 27, 42
Billican, Theobald 53
Bizen, Eleutherius 44
Blanke, Heinz 109
Bluhm, Heinz 109
Boehmer, Heinrich 82
Bonaventura, Johannes 17, 20
Bora, Katharina von 129 ff.
Bornkamm, Heinrich 108
Bräuer, Siegfried 126, 138
Brenz, Johannes 53
Brescia, Arnold von 99
Brecht, Martin 21, 23, 29, 35, 82, 106 f.
Breul, Wolfgang 130
Brosamer, Hans 132
Brück, Gregor 123
Bubenheimer, Ulrich 18, 32, 41, 45, 46,
 100, 109, 124
Bucer, Martin 53, 103, 123, 127, 140
Buchmann, Theodor (Bibliander) 149 f.
Buchwald, Georg 12
Bugenhagen, Johannes 121, 159 f., 163
Bünz, Enno 47
Burger, Christoph 97

Cajetan → Thomas de Vio aus Gaeta
Calvus, Franciscus Iulius 57
Capito, Wolfgang Fabricius 5, 43, 55,
 56, 57, 58

- Cassiodorus 34
 Celius, Michael 157
 Cellarius, Johann 62
 Chrysostomos, Johannes 14
 Clavasio, Angelus de 13, 27
Claus, Helmut 71
 Cochläus, Johannes 135, 138, 144
 Cranach, Lukas d. Ä. 4, 39 f., 59, 60,
 64–71, 92, 109, 113 f., 116 f., 121,
 130 f., 153 ff., 162 f.
 Cruciger, Caspar d. Ä. 121

 Daniel (Prophet) 57, 70, 79
Dannenbauer, Heinrich 36
 David (König) 33, 141
Delius, Hans-Ulrich 14
 Denck, Hans 17, 121
Deutsch, Isaacov 140
Diemling, Maria 140
Dieter, Theodor 41
Dill, Ueli 34
 Dinstedt, Ulrich von 46
 Döring, Christian 4, 114, 143
 Dürer, Albrecht 62, 64 f., 117
 Duns Scotus, Johannes 12 f.

Ebeling, Gerhard 20, 161
 Eck, Johannes 46, 47, 57, 58, 59, 61,
 77, 82 f.
 Ecken, Johann von der 85 f., 89
Ebmann, Johannes 143
 Elia (Prophet) 70
 Emser, Hieronymus 99, 122, 135, 137
 Erasmus von Rotterdam, Desiderius
 21 f., 34 f., 43, 53, 55, 69, 102, 105 f.,
 108, 115 f., 123, 129 f.
 Erfurt, Hans von 78, 85, 89
 Eyb, Gabriel von 46
 Eugen III. (Papst) 80
 Euklid 25
 Ezechiel (Prophet) 79

 Faber Stapulensis, Jacob s. → Lefèvre
 d'Étaples, Jacques
 Fagius, Paul 53
 Ferdinand I., Erzherzog von Öster-
 reich, König von Böhmen und
 Ungarn, Kaiser 145
 Fiore, Joachim von 109, 112, 117

Flachmann, Holger 11
 Franck, Sebastian 53, 148
 Frecht, Martin 53
 Friedrich III., Kurfürst von Sachsen,
 gen. der Weise 6, 42, 53, 66, 77,
 101 f., 113, 123, 126
 Froben, Johann[es] 5, 34, 55, 56, 57, 58
 Froschauer, Christoph 95
 Fuessli, Hans [/Johannes] 95

 Gansfort, Johannes Wessel 17
 Georg, Herzog von Sachsen, gen. der
 Bärtige 47, 61, 99, 117, 119, 135
 Georg de Hungaria 148
 Georg (Ritter, Junker Jörg) 97, 155
 Gerbel, Nikolaus 107
 Gerhard, Johann 159
 Gerson, Jean 17, 21
 Gipher, Jakob (genannt Bernhard) 139
 Gnidius, Matthias [pseud.] 94
 Goch, Johannes Pupper von 17
Göttert, Karl-Heinz 109
Grane, Leif 43, 55
 Gregor I., Papst 34
Greschat, Martin 53
Greyerz, Kaspar von 34
 Grien, Hans Baldung 67, 69 f.
 Grunenberg s. → Rhau-Grunenberg,
 Johannes
 Gutenberg, Johannes 9 f.
 Günther, Franz 42
 Güttel, Caspar 46

 Hätzer, Ludwig 17, 121
Hamm, Berndt 76
Harnack, Adolf von 161, 163
Hasse, Hans-Peter 124
 Hercules 18
Hess, Daniel 62, 64, 69 f.
 Hieronymus 14, 21 f., 32, 34, 115
Hieronymus, Frank 119
 Hilarius von Poitiers 20
Hofmann, Hans-Ulrich 117
Hohenberger, Thomas 112
Holeczek, Heinz 106
 Hopfer, Daniel 69
Huber, Wolfgang 126
 Hus, Johann 17, 60, 61
 Hutten, Ulrich von 44, 82, 91, 101

- Irenicus, Franz 53
 Isenmann, Johannes 53
- Johann Friedrich I., Kurfürst von Sachsen 1, 2, 9, 97, 114, 123
 Johann, Kurfürst von Sachsen, gen. der Beständige 113, 123, 126
 Jonas, Justus 84, 121, 157
Junghans, Helmar 20
 Juvenal 34
- Karl von Miltz 6, 76, 78
 Karl V., Kaiser 83, 85 ff., 89, 91, 93, 145, 152
 Karlstadt, Andreas Bodenstein von 17, 32, 41, 42, 47, 57, 58, 59, 60, 62, 91, 101, 105, 112, 123 ff., 129
Kathe, Heinz 25
 Ketton, Robert von 149
Kleineidam, Erich 16, 23
Knape, Joachim 87
 Koberger, Anton 31
Köhler, Walther 127
Kolb, Robert 70
 Konstantin (Kaiser) 61
Korsch, Dietrich 3
Koschlig, Manfred 12
 Köster, Uwe 122
Kramer, Sabine 130
Kuhn, Richard 119
Kühne, Hartmut 47
Kyrieleis, Hermann 12
- Lang, Johann[es] 18 f., 43, 44, 62, 106 f.
 Latomus, Jacobus 98 f.
 Lefèvre d'Étaples, Jacques 32, 33, 34
Lehmann, Roland 29, 36
Leppin, Volker 37
 Leo X., Papst 6, 46, 49, 51, 76–80
Leroux, Neil 36
 Linck, Wenzeslaus 77, 107
Löhdefink, Jan 112
Lohse, Bernhard 5
 Lotter, Melchior d. Ä. 9 f., 48, 50, 51, 114
 Lotter, Melchior d. J. 73, 78, 113 ff., 118 f., 142
 Luder, Hans 9, 11
 Luder, Margarethe, geb. Lindemann 9 f., 18
- Ludolph von Sachsen 34
 Ludwig II. (König von Ungarn) 145
 Lufft, Hans 2, 120 f., 153
 Lyra, Nicolaus von 24, 33 f., 103
- Mercurius 18
 Margarethe (Heilige) 18
 Margaritha, Antonius 140, 142
 Maria (Jungfrau) 97 f., 139 f.
 Maria von Ungarn 145
Matsuura, Jun 20, 21
 Mathesius, Johannes 16
 Maximilian I., Kaiser 6
 Mazzolini, Sylvester s. → Prierias
 Medusa 18
Meijering, Edingard Peter 161
 Melanchthon, Philipp 5, 16, 61, 97, 99 f., 106, 108 f., 113, 117, 121, 131 f., 135, 149, 158 ff., 163
 Mentelin, Johann 104
Michel, Stefan 1, 121
Moeller, Bernd 36, 41, 85
 Montecrucis, Ricoldo de 149
 Morus[*e*], Thomas 43
 Mose 95, 142
 Mühlpfordt, Hermann 77
 Müntzer, Ottilie (geb. von Gersen) 138
 Müntzer, Sebastian 141
 Müntzer, Thomas 17, 123, 125 f., 133 f., 136 ff.
 Murner, Thomas 76, 91, 94 f.
 Mutianus Rufus, Conradus 18
- Nadler, Jörg 78, 93
- Ockham, Wilhelm von 13, 20, 21
 Oekolampad, Johannes 61, 123, 127
 Oldendorp, Johan 34
Ososinski, Tomasz 12
Osten-Sacken, Peter von der 140
Otto, Henrik 16, 37, 39
 Ovid, Publicus Naso 18, 34
- Pappenheim, Georg von 85
 Paulus (Apostel) 13–15, 34, 43, 44, 60, 81, 89, 105, 124, 139
 Paulus von Burgos 34
 Pelagius 35, 41
 Pencz, Georg 132

- Petri, Adam 43, 119
 Petrus Hispanus 24
 Petrus Lombardus 13, 16, 19, 20f., 34
Pettegree, Andrew 163
 Petzensteiner, Johann 84, 97
 Philipp, Landgraf vom Hessen 128, 156
 Platon 20, 34, 64
 Plautus 34
 Pomeranus s. → Bugenhagen, Johannes
 Porchetus 21
Price, David 33
 Prierias 39, 50, 51, 56, 57 (Mazzolini,
 Sylvester, gen.)
 Priscianus, Caesarius 24
 Propst, Jakob 28

 Ramminger, Melchior 91 f.
Rasmussen, Tarald 34, 138
 Ratzeberger, Matthäus 11, 16
Reske, Christoph 28, 50
 Reuchlin, Johannes 32f., 37, 44
Reuleke, Ann-Katbrin 12
 Rhau-Grunenberg, Johannes 17, 28f.,
 34f., 37–40, 50, 51, 77f., 87ff., 110
 Rhaw, Georg 156f.
 Rhegius, Urbanus 109
Rieger, Reinhold 76
 Robert von Ketton 149
 Romulus 23
 Rörer, Georg 121
Rothkegel, Martin 140
 Rubeanus, Crotus 15f., 18
 Ruff, Simprecht 109
Rüttgart, Antje 100

 Säger, Martin 95
 Salmonius, Blasius 55
 Sancto Caro, Hugo de 31
Schäfer, Rolf 36
Scheel, Otto 11, 23, 25
Scheible, Heinz 25
Schellmann, Wolfgang 113
 Schenck, Wolfgang 18f.
 Scheurl, Christoph 46
Schilling, Johannes 91
 Schirlentz, Nikolaus [Nickel] 112
Schierli, Petra 34
 Schmidt, Jakob 124
Schneider, Hans 27, 32, 39

 Schnepf, Erhard 53
Schnettger, Matthias 84
Schönau, Christoph 32
 Schott, Johann 67, 69, 94f.
Schubert, Anselm 62, 64, 69f.
 Schulenburg, Matthias von der 85
 Schulz, Otto 12
 Schumann, Valentin 135, 144
 Schurff, Hieronymus 85
Schwarz, Reinhard 23, 28
 Scultetus, Hieronymus, Bischof von
 Brandenburg 43, 49
Sebastiani, Valentina 34, 55
Seidel Menchi, Silvana 34
 Sickingen, Franz von 101
 Spagnoli, Giovanni Battista s. → Bap-
 tista Manutanus
 Spalatin, Georg 36f., 42, 62, 77, 82, 85,
 89f., 97, 106, 108f., 113f., 123
Spebr, Christopher 151
 St. Cher, Hugo von 31, 34
 Staupitz, Johann von 9, 16, 27, 49, 52, 77
 Steiner, Heinrich 142
Steinhöver, Heinrich 23
 Stöckel, Wolfgang 37, 62f.
Stolt, Birgit 109
 Stürmer, Wolfgang 106
 Suleiman II. (Sultan) 145
 Sturm, Kaspar 84ff.
 Suaven, Peter von 84
 Sylvius, Petrus 145

 Tauler, Johannes 17, 36, 39
 Tetzl, Johannes 47, 48
Thiele, Ernst 11
 Thomas de Vio aus Gaeta, gen.
 Cajetan[us] 6, 53, 54
Thomas, Drew B. 163
Thönissen, Wolfgang 41
 Titus 14
 Trutvetter, Jodocus 15, 23, 25, 49

 Vadian, Joachim 56
 Vallas, Lorenz 34
 Vergil, Publius Maro 11, 18, 34
 Villa-Dei, Alexander de 24
Vind, Anna 98
Vogelsang, Erich 36
Vogler, Günter 126, 138

Volkmar, Christoph 117
Volz, Hans 20

Wallraff, Martin 34
Warnke, Martin 64
Wegener, Lydia 37, 39
 Weida, Markus von 21
Wendebourg, Dorothea 161
 Westerbürg, Gerhard 126
Wieden, bei der, Susanne 124
Wiegand, Peter 47

Wimpina, Konrad 47
Wolgast, Eike 1
Wösterfeld, Arnold 32
Wriedt, Markus 84

Zager, Werner 84
 Zainer, Johann d. Ä. 23, 108
Zecherle, Andreas 16
Zeeden, Ernst Walter 159
Zimmermann, Hildegard 117
 Zwingli, Huldrych 56, 95, 123, 127f.

Orte

Ägypten 95
 Allstedt 125f.
 Augsburg 59
 – Druckort 39, 48, 69, 78, 91 ff., 109, 127, 142
 – Reichstagsort 6, 53
 Babylon 57, 70, 79, 117f.
 Basel 123, 141, 149
 – Druckort 5, 21, 31, 34, 41, 43, 46, 48, 55, 56, 57, 58, 61 f., 119, 126 f., 150
 Belgrad 145
 Böhmen 104
 Brabant 57
 Brandenburg
 – Diözese 43, 49
 Braunschweig (Stadt) 48, 136
 Bremen 28
 Breslau 48
 Danzig 72
 Dresden 29, 135
 Eckartsberga 85
 Eichstätt 46
 Eisenach 11, 23, 97
 Eisleben 156
 Elbe 77
 Elsass 53, 76, 94
 England 43, 57, 58, 149
 Erfurt 11, 15, 18, 19, 62, 82, 84f.
 – Universität 16, 24, 26 f., 34, 36, 61, 107

Europa (Lateineuropa) 43, 55, 56, 58, 61, 74, 76, 84, 99, 104, 122, 145, 163
 Franken 41, 64
 Frankenhausen 133, 135, 137
 Frankfurt/M. 85
 – Messe 11, 55
 Frankfurt/O.
 – Universität 47
 Frankreich 17, 32, 55, 58, 104
 Friedberg 89
 Genf 32
 Gera 83
 Gog 146
 Golgatha 91
 Gomorrha 79
 Gotha 18, 85, 132
 Hagenau 87
 Halle/S. 47, 100
 Heidelberg 53, 129
 – Universität 26
 Hessen (Landgrafschaft) 89, 136, 140
 Himmelpforte 39
 Ingolstadt 46, 59
 – Universität 26
 Istanbul → Konstantinopel
 Italien 18, 39, 51, 57, 58, 104, 148, 156

- Jena 121, 124f.
 Jerusalem 142

 Karlstadt 41
 Köln 83, 98, 126
 – Druckort 39
 – Universität 104
 Konstantinopel 143
 Konstanz 84
 – Konzilsort 61

 Leiden 58
 Leipzig 6, 41, 47, 61, 71, 99
 – Druckort 9f., 36f., 39, 42, 43, 46,
 48, 50, 51, 55, 58, 59, 62f., 77, 83,
 135, 142, 144
 – Messe 113
 – Universität 32
 Lichtenburg 77
 Löwen 83, 98
 Lüttich 83

 Magdeburg 11, 41, 42, 53
 Magog 146
 Mähren 140
 Mainz 9, 83
 – Erzbistum 53
 – Universität 47
 Mansfeld (Grafschaft) 9, 11, 136, 156
 Marburg 128
 Merseburg (Bistum) 47
 Mohács 145
 Möhra 97
 Mühlhausen 136, 138

 Niederlande 17, 58, 105
 Nürnberg 62
 – Druckort 42, 43, 46, 48, 69
 – Reichstagsort 139

 Oppenheim 85
 Orlamünde 124f.
 Osmanisches Reich 9, 145, 147, 148

 Paris 55, 99
 – Universität 20, 61
 – Druckort 32, 34, 58
 Pavia 57
 Pforzheim 32

 Polen 58, 104
 Pommern (Herzogtum) 84
 Prag 61
 Prettin 77
 Prierio 50
 Princeton 12

 Reutlingen 18
 Rhodos 145
 Rom 6, 27, 41, 50, 52, 53, 59, 61, 70f.,
 74–76, 79, 82ff., 99, 119, 129, 139,
 143, 150ff., 155f.
 Russland 104

 Saaletal 124,
 Sachsen 6, 45, 58, 77
 – Albertinisches Sachsen 47, 136, 145
 – Ernestinisches Sachsen 53, 64, 66,
 84f., 97, 100, 113, 121, 123, 126, 136
 Schmalkalden 151
 Schweiz 123, 127
 Siebenbürgen 148
 Sodom 79
 Spanien 55, 58, 104
 Speyer
 – Druckort 124
 St. Gallen 56
 Straßburg 94f., 103f., 123
 – Druckort 39, 67, 69f., 126f.
 Stotterheim 26

 Thüringen 133, 135
 Torgau 77
 Tschechien 58
 Tübingen 33
 – Universität 26
 Türkei → Osmanisches Reich

 Ulm 23

 Waltershausen 97
 Wartburg 97, 123
 Weimar 85
 Weingarten 134
 Wien 120, 145f.
 Wittenberg (Allgemeines, Stadt, Rat)
 1, 2, 4, 6, 17, 29, 42, 43, 47, 49, 51, 53,
 55, 57, 58, 59, 60, 61, 63f., 67f., 75,
 80, 83, 85, 87ff., 95, 97f., 101ff., 110,

- 112ff., 117f., 120ff., 129f., 133, 136, 138f., 141, 143, 150, 156f., 159f., 163
- Druckort 28, 37, 39f., 42, 46, 48, 50, 72, 77, 153
- Universität 9, 11, 16, 26f., 32, 35f., 41
- Wolfenbüttel 20, 28, 31f.
- Worms 121
 - Druckort 84, 89ff., 95
 - Reichstagsort 70, 83, 85, 87f.
- Zürich 95, 123, 149
 - Druckort 56, 127
- Zwickau 19, 77

Sachen

- Abendmahl 20f., 27, 71, 112, 123, 126
- Abendmahlsstreit, innerreformato-
rischer 121
- Abläss/Ablässstreit 5, 9, 14, 38f., 41, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 59, 65, 100, 123, 126ff., 129f., 143
- Ablässbriefe 9
- Absolution s. → Buße
- Adel 75, 77, 84
- Allegorie/Allegorese 14, 33
- Allgemeines Priestertum 74f., 100, 137
- Alte Kirche → Kirchenväter
- Altes Testament 4, 103, 107, 121, 138f., 141 (s. a. → Bibel)
- Anabaptisten s. → Täufer/Täufer-
tum
- Antichrist/antichristlich 73, 78, 109f., 145, 147, 150f., 156 (s. a. → Rom; Papst/Papsttum)
- Antijudaismus s. → Juden/jüdisch/
Judentum
- Antike 9, 20, 23f., 34, 37, 64, 80 (s. → Humanismus → Heiden/
Heidentum)
- Anthropologie 98
- Apokalyptik/apokalyptisch 94, 109, 112, 116f., 137, 145f., 150f. (s. a. → Jüngster Tag/Jüngstes
Gericht, Antichrist)
- Apostel 1, 14, 70, 103, 116, 124
- Apostolikum 147
- Aristotelismus → Aristoteles
- Arithmetik 24
- ars dictandi et epistolandi 23
- artes liberales 23f.
 - Trivium 24
 - Quadrivium 24f.
- Astrologie/astrologisch/Astronomie 24f.
- Atheismus 155
- attritio cordis 44
- Aufbruch 102, 124f., 135ff., 155
- Augustinereremiten 9, 11, 15, 27–29, 35, 39, 42, 49, 50, 53, 55, 59, 107, 113
- Augustinismus s. → Augustinus, Aurelius
- Auslegung der Bibel s. → Bibel
- Autonomie s. → Freiheit
- baccalaureus biblicus 16, 27, 42
- baccalaureus formatus 16
- baccalaureus sententiaris 16, 27, 41
- Bakkalaureat 23f.
- Bannandrohungsbulle *Exsurge Domine* 71, 74, 77, 79f., 82f., 99, 129, 143
- Barmherzigkeit 6, 38, 161
- Bauernkrieg 123, 129ff., 133ff.
- Beichte 27, 52, 76, 101, 124f.
- Bekennnis/bekennen 127
- Bettelorden (s. → Augustinereremiten, Dominikaner, Franziskaner)
- Bibel 48, 58, 68, 70, 79, 87, 102ff., 108, 113, 116, 122, 125, 138, 155, 159, 163
- Bibel (als normativer Maßstab; Bibel-
kommentare) 1, 3, 6, 11–17, 24, 27f., 54, 59 (s. a. → Wort Gottes, Vulgata)
- Bibliothek 1, 11, 20, 53, 91
- Bild(er) 60, 62, 91, 101, 112, 117, 121, 124f., 130, 140, 146, 156
- Bildentfernung/Bildersturm 101f.
- Bildung 75
- Buchakteure 1, 7, 90, 122, 149
- Bücherverbrennung 83f., 91

- Burse 23–27
 Buße (Absolution) 16, 33, 35, 37f., 41, 44, 45, 49, 52, 53, 74, 101, 143, 149
 (s. a. → Ablass/Ablassstreit)
 Brunnenvergiftung 139

 Chiasmus 22, 140
 Christenheit s. → Ekklesiologie
 Christologie/Christusfrömmigkeit 10, 13, 17, 33, 38, 81, 103, 127f., 146 ff.
 communicatio idiomatum 127
 communio sub utraque 101, 112
 confessio s. → Bekenntnis/bekennen
 Confessio Augustana 131, 151
 confessio oris 45 (s. a. → Buße)
 Constitutum Constantini → Konstantinische Schenkung
 contritio cordis 45
 Corpus juris canonici → kanonisches Recht
 Credo s. → Apostolikum
 culpa 45

 Dekalog s. → Zehn Gebote
 deus absconditus 130
 deus revelatus 130
 Dialektik/dialektisch 24
 Disputation/Disputationswesen 24–25, 41, 42, 45, 46, 47, 48, 53, 58, 59, 61f., 71, 98f., 123, 129 (s. a. → Leipziger Disputation)
 Doktorat 27, 62f., 68f., 75, 131
 Dominikaner 17, 31, 47, 50, 53, 149
 Donatio Constantini s. → Konstantinische Schenkung

 Ebioniten 99
 ecclesia militans s. → Ekklesiologie
 Ehe 71, 76, 130f., 148
 Einblattdruck 9, 43, 54, 60, 85, 155
 Ekklesiologie/Kirchenverständnis 33, 51, 75f. (s. a. → Laie, Allgemeines Priestertum)
 Ende der Zeiten/Endzeit/Ende der Welt/Parusie Christi s. → Apokalyptik
 Engel 120, 159
 Enthusiasten s. → Schwärmer
 Erbsünde s. → Sünde

 Eschatologie s. → Apokalyptik/apokalyptisch
 Ethik 25, 27
 Evangelisten 70
 Evangelium 6, 13, 37, 40, 44, 81, 89, 100f., 103ff., 112, 116, 124, 129f., 133, 135f., 145, 148, 150, 159, 161, 163

 Fasten 14, 74, 112, 148
 Fegefeuer 41, 45
 Firmung 76
 Flugschriften 45, 58, 71, 94, 106, 109, 112, 124f., 144
 Frankfurter Messe s. → Frankfurt – Messe
 Franziskaner 17, 33, 76, 94
 Fraticelli 99
 Freiheit 43, 44, 55, 71, 80–82, 100

 Gebet/Gebetbuch 28, 37f., 136, 142, 148f.
 Geist s. → Heiliger Geist, Spiritualismus
 Gelübde 100
 Geometrie 24
 Gerechtigkeit 13
 Gericht s. → Jüngster Tag/Jüngstes Gericht
 Gesetz 40, 82, 98, 116, 124, 129f., 140f.
 Gewalt 137
 Gewissen 38, 87, 90, 137, 146
 Glossa ordinaria 14, 102
 Glossen 18, 20, 34, 39, 58, 82, 99, 113
 Gnade 6, 12, 22, 37, 41, 42, 44, 49, 52, 59, 98
 Goldene Rose 6
 Gottesdienst -/-reform 112, 125
 (s. a. → Liturgie)
 Grammatik 23–25, 32
 Griechisch 17, 34f., 39, 102, 105f., 108f.

 Hebräisch/Hebraistik 17, 22, 32f., 37, 39, 62, 102, 105, 121, 141
 Heilige 66, 70f., 147
 Heilige Schrift s. → Bibel, Wort Gottes
 Heiliger Geist 38, 70, 75 (s. a. → Spiritualismus)

- Heiliger Krieg s. → Kreuzzug
 Hercules Germanicus 70, 95
 Hermeneutik 33, 103 f., 115, 127, 129 f.
 Heroen 68 f., 71, 94, 131
 Hölle 38, 44, 60, 147, 153, 155
 Holzschnitt 2, 4, 10, 39, 59, 63, 66 f.,
 69 f., 90, 92, 94, 116 f., 121, 132, 155
 (s. a. → Bild[er])
 Homilie/Homiletik s. → Predigt
 Hostienschändung 139
 Humanismus/humanistisch/Humanis-
 ten 19, 20, 24, 29, 32, 35, 43, 44, 46,
 53, 57, 58, 61, 64, 69, 76, 80, 84, 87,
 109, 128 f., 149
 Hussiten/Hussitismus 99 (s. a. → Hus,
 Jan)

 Imperium Romanum 146
 Index librorum prohibitorum
 s. a. → Zensur
 Inquisition 104
 Islam 9, 143, 148 (s. a. → Türken,
 Osmanisches Reich)

 Juden/jüdisch/Judentum 22, 34, 122 f.,
 138, 145, 150, 163
 Judensau 143
 Jungfrauengeburt 139
 Jura 11, 24, 26 f.

 Kabbalah 143
 Kaiser/Kaisertum 69, 71, 75, 85 ff.,
 90 f., 93, 145, 152, 161 (s. a. → Karl V.)
 kanonisches Recht 82, 131, 151
 Kartäuser 21
 Katechetik/Katechese/Katechismus/
 katechetisch 52, 58, 74, 102, 147,
 163
 Kirche/Kirchenverständnis s. → Ekkle-
 siologie, Laie, Priestertum aller
 Gläubigen
 Kirchenschatz 53
 Kirchenväter 1, 12–15, 34, 36, 48, 53,
 57, 129
 Klerus 74 f., 80, 91 f., 130, 133
 Kloster s. → Mönchtum
 Konfession s. → Bekenntnis/bekennen
 Konfessionskultur 102, 162 f.
 Konstantinische Schenkung 110

 Konversion 140 f., 148
 Konzil/Konziliarismus 1 f., 54, 61, 87,
 150 f., 155
 Koran 146 f., 149 f.
 Kreuzzug 143
 Kunst (s. → Bild[er])
 Kupferstich 62, 65 f., 69, 132
 (s. a. → Bild[er])

 Laie 38, 45, 74–76, 80, 83, 104 f., 107,
 112, 116, 130
 Laienkelch s. → Abendmahl, commu-
 nio sub utraque
 Latein 33, 52, 57, 58, 59, 61 f., 64,
 77–79, 83, 85 f., 89 f., 99, 102, 105 f.,
 148
 Leipziger Disputation 83
 letzte Dinge s. → Apokalyptik
 Letzte Ölung 76
 liberum arbitrium 13, 22, 98, 129
 libertas s. → Freiheit
 Lieder 102, 150, 155, 163
 linker Flügel der Reformation
 s. → radikale Reformation,
 Schwärmer
 Liturgie 23, 124
 Loci communes 5
 Logik 24–26
 Lutherrose 4, 63
 Luther, Schriften
 – *95 Thesen* 42, 43, 44, 46, 47, 49, 50,
 53, 55, 74, 89, 104, 122, 126 f., 162 f.
 – *Acta Augustana* 54
 – *An den christlichen Adel deutscher*
Nation 73–75, 78
 – *Anti-Latomus* 98
 – *Asterici* 46
 – *Dass Jesus Christus ein geborener*
Jude sei 139 ff.
 – *De captivitate Babylonica* 73, 75 f.,
 80, 99
 – *De servo arbitrio* 98, 129 f.
 – *De votis monasticis* 100
 – *Dictata super psalterium* 7, 20, 28 f.,
 34 f., 38
 – *Ermahnung zum Frieden* 133 f.
 – Gesamtausgaben 1 f., 3–6, 35 f., 58,
 87, 89, 104, 160
 – *Heerpredigt wider die Türken* 146

- Magnificatauslegung 97f.
- *Operationes in Psalmos* 32, 34f.
- *Resolutiones* 5, 44, 49, 50, 51, 53, 143
- *Sendbrief an Papst Leo* 76–78, 80
- *Sendbrief vom Dolmetschen* 108
- *Sieben Bußpsalmen* 37
- *Vom Abendmahl Christi* 127
- *Vom Kriege wider die Türken* 145
- *Vom Papsttum zu Rom* 75
- *Von Ablass und Gnade* 5, 48, 49, 51, 57
- *Von Conciliis und Kirchen* 151f.
- *Von den guten Werken* 72–74
- *Von den Juden und ihren Lügen* 140
- *Von der Freiheit eines Christenmenschen* 73, 76–80
- *Wider das Papsttum zu Rom, vom Teufel gestiftet* 152
- *Wider die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern* 135

- Magister 24–26
- Magistrat 75
- Mandate 9
- Manichäer 9
- Marginalien (im Druck) s. → Glossen
- Mathematik 23, 25
- Medizin 24
- meditatio 3, 6
- Memoria/Memorialkultur 1, 2, 16, 160f., 163
- Messe/Messopfer 101, 124
- Messias 139, 141
- Metaphysik 25, 128
- Mönchtum 100, 148
- Montanisten 99
- Moral 23, 25, 86, 148
- Musik 23f.
- Mystik/mystisch 6, 10, 17, 37, 163

- Neues Testament 34f., 76, 102ff., 109, 112f., 115ff., 119, 121f.
- Nihilismus 155
- Nonkonformisten s. → Täufer/Täufer-tum, Spiritualismus, radikale Reform-ation
- Nonnenkonvent s. → Mönchtum
- Nominalismus 20, 26

- Ökonomie 25
- Ontologie 25
- oratio 3 s. a. → Rhetorik
- Ordenswesen s. → Mönchtum
- Osmanisches Reich 121 (s. a. → Islam, Türken)

- Papalismus 51 → Papst/Papsttum
- Papst/Papsttum 3, 4, 5, 6, 15, 45, 46, 49, 50, 51, 52, 54, 58, 61, 69, 71, 73f., 77, 80, 82f., 86f., 91f., 103f., 109f., 117f., 122f., 130, 139f., 143, 145, 150ff., 161 (s. a. → Antichrist, Teufel)
- Papisten 3, 122, 148, 156, 163
- Parusie Christi (s. → Apokalyptik)
- Patristik s. → Kirchenväter
- Paulinismus s. → Paulus (Apostel)
- Pest 121
- Physik 25
- Plenare 15, 108
- poena 45
- Poetik 26
- Polygamie 148
- Politik 15, 25
- Postille 31, 102f., 163
- Predigt 9, 29, 35, 48, 52, 102, 108, 112, 123ff., 138
- Priester 41, 54, 101, 105
- Priestertum aller Gläubigen s. → Allgemeines Priestertum
- Priesterweihe 27, 76
- promissio s. → Verheißung
- Prophetie/Prophet/Prophezeiung 1, 70, 130, 134ff.

- Rabbinica 141f.
- radikale Reformation 17 s. a. → Schwärmer, Täufer/Täufer-tum
- Realismus 26
- Rebellion s. → Aufruhr
- Rechtfertigung/Rechtfertigungsglaube/Rechtfertigungslehre 6, 12, 22, 35, 54, 59, 74, 81, 99, 129, 148
- reformatorische Publizistik s. → Flugschriften
- Reformiertentum/reformierte Konfession/reformiert 126 (s. a. → Zwingli)
- Reich 17
- Reich Gottes 133

- Reichsacht 84, 91
 Reichstag 6, 53, 70, 83 ff., 91, 139
 Reichstage der Reformationszeit
 s. → Augsburg (Reichstagsort),
 Nürnberg (Reichstagsort), Worms
 (Reichstagsort)
 Reliquien 42, 53
 Rhetorik 23 f., 26
 Ritualmord 139, 142

 Sabbat/Sabbatarier 140
 Sachsen 36
 Sakramente 22, 34, 52, 54, 71, 76, 101,
 126 (s. a. → Abendmahl, Buße, Taufe)
 Satan s. → Teufel
 satisfactio operis 45
 Schlüsselgewalt 45
 Schmalkaldische Artikel 151
 Scholastik 12, 13, 20 f., 35, 42, 48, 60,
 82, 98, 127, 129
 Schriftprinzip (s. a. → Bibel)
 Schule 23
 Schwärmer s. → radikale Reformation,
 Täufer
 Seelenlehre 25
 Sentenzen 13, 16, 20 f., 75
 Septuaginta 32
 Sexualität 14, 130
 sermo s. → Predigt
 sola fide → s. Rechtfertigung/Recht-
 fertigungslehre
 sola scriptura s. → Schriftprinzip, Bibel
 Spiritualismus 126, 140, 146, 163
 satisfactio operis 45
 Sterne s. → Astrologie
 Stiftung 38
 studia humaniora s. → Humanismus/
 humanistisch
 Sünde/Erbsünde 13, 27, 38, 44, 101,
 129 f., 136, 152, 161
 Sybillen 18
 Synagoge 142

 Taboriten → s. Hussiten/Hussitismus
 Taufe 13, 35, 71, 74, 100, 125 f., 155
 Täufer/Täuferium/täuferisch 140, 146
 (s. a. → radikale Reformation)
 Tartar 151
 tentatio 3, 6, 44, 97, 147

 Teufel 3, 4, 126, 133 f., 136 ff., 146, 149,
 152 ff., 161, 163
 Terminismus 20
 theologia crucis 53
Theologia deutsch 16 f., 35, 37–40
 theologia gloriae 53
 Theologie 3, 13, 16, 18, 20, 21, 24, 27
 Thomismus 51, 53 (s. a. → Thomas von
 Aquino)
 Tod 38, 44
 Tradition(sprinzip) 61
 Trauung 76
 Tropologie 33
 Türken 123, 143 ff., 149 ff., 155, 163
 (s. a. → Osmanisches Reich, Islam)

 Universitäten/Universitätswesen
 23–25, 36, 39, 41, 45, 47, 49, 50, 53,
 57, 58, 59, 61, 75, 84, 98, 100, 112,
 121, 124

 verbum Dei s. → Wort Gottes
 Verdammnis, ewige s. → Jüngstes
 Gericht
 Verheißung 54, 76, 82, 141 (s. a. → pro-
 missio)
 via antiqua 26
 via moderna 26
 Visitation 125
 Vorlesung 20, 24 f., 28 f., 32 f., 138, 163
 Vorzensur s. a. → Zensur
 Vulgata 14 f., 34 f., 37, 102, 105, 107 ff.

 Wappen 3, 4
 Waldenser 99
 Wallfahrt 9, 38, 74, 148
 Werke/Werkgerechtigkeit 71, 74, 140
 Wettiner s. a. → Sachsen
 Wiclifiten 99 (s. a. → Wiclif, John)
 Wiedertäufer s. → Täufer/Täuferium
 Wormser Edikt 91
 Wormser Reichstag 83 ff. s. → Worms,
 Reichtagsort
 Wort 3, 127, 147
 Wort Christi 54, 115
 Wort Gottes 35, 39, 86 f., 90, 102,
 105, 112, 126, 149, 151 f., 159
 (s. a. → Evangelium)
 Wucher 71, 142

Xylographie s. → Holzschnitt

Zehn Gebote 74, 147

Zensur 83, 91, 100

Zigeuner 142

Zins 71 (s. a. → Wucher)

Zisterzienser 17

Zwei-Reiche-Lehre 133, 135 f., 145 f.

Zwinglianismus s. → Zwingli, Reformiertentum